

Aus Datenschutzgründen wurden Seiten mit personenbezogenen Daten entfernt.

Stadt Leipzig

Amt für Statistik und Wahlen



**Landtagswiederholungswahl 22.01.06
im Wahlkreis 31 – Leipzig 7**

Landtagswiederholungswahl 22.01.06 im Wahlkreis 31 – Leipzig 7 [01/06]

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich/Redaktion: Dr. Josef Fischer
Gestaltung: Susanne Quaschnak
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 25.01.2006

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Postbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228

Statistischer
Auskunftsdienst: Fon: 0341 123 2847
Fax: 0341 123 2845

Internet: www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen
E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Gebühr: 5,- € (zuzüglich Versandkosten)

Zeichenerklärung:

- = ohne Wahlvorschlag bzw. Bewerber
- x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden

Inhalt

	SEITE
Einleitung.....	2
Zur Wahlbeteiligung.....	4
Wahlkreisbewerber und Stimmzettel	6
Wahlergebnisse.....	7
Terminkalender.....	10
Wahlbezirksergebnisse	11

Aus dem Inhalt

Am 19.09.2004 wurde im Freistaat Sachsen der 4. Sächsische Landtag gewählt.

Am 25.11.2005 entschied der Verfassungsgerichtshof des Freistaates Sachsen, dass ein Paragraph des Sächsischen Landtagswahlgesetzes verfassungswidrig ist, und ordnete für den Wahlkreis 31 - Leipzig 7 bezüglich der Wahlkreisbewerber eine Wiederholungswahl an, zu der zusätzlich zu den bisherigen Bewerbern auch der zuvor zurückgewiesene Bewerber der PDS zuzulassen war.

Zum Wahlkreis 31 – Leipzig 7 gehören die acht Leipziger Stadtteile Lützschena-Stahmeln, Lindenthal, Wiederitzsch, Seehausen, Plaußig, Engelsdorf, Baalsdorf und Althen-Kleinpösna sowie aus dem Landkreis Delitzsch die Gemeinden Schkeuditz, Rackwitz (ohne Gemeindeteil Zschortau) und Taucha.

Die Wahlbeteiligung betrug zur Wiederholungswahl im Wahlkreis 31 lediglich 23,0 %. Zur Hauptwahl 2004 war sie mehr als doppelt so hoch und betrug 56,8 %.

Das Wahlkreismandat im Wahlkreis 31 – Leipzig 7 errang wie bereits zur Hauptwahl 2004 Rolf Seidel (CDU).

Die Zusammensetzung des 4. Sächsischen Landtags bleibt damit gegenüber dem Ergebnis der Hauptwahl von 2004 unverändert.

Einleitung

Die vom sächsischen Verfassungsgerichtshof am 25.11.05 angeordnete Wiederholungswahl für den Direktbewerber im Wahlkreis 31 - Leipzig 7 hatte hohe politische Brisanz.

Das Wahlergebnis der Landtagswahl 2004 war landesweit sehr knapp. Durch zwei Überhangmandate der CDU und damit verbunden je ein Ausgleichsmandat für SPD und PDS war die Zahl der Sitze von 120 auf 124 erhöht worden, so dass CDU mit 55 Sitzen und FDP mit 7 Sitzen keine Mehrheit erreichten und es zur Koalition von CDU und SPD kam. Hätte die CDU bei der Wiederholungswahl ihr Direktmandat im Wahlkreis 31 an PDS oder SPD verloren, gäbe es nur noch ein Überhangmandat für die CDU und keine Ausgleichsmandate für PDS und SPD. Das neu gewonnene Direktmandat für PDS bzw. SPD wäre von deren Listenmandaten abgezogen worden. Dann hätten CDU und FDP mit 55+7=62 Mandaten die absolute Mehrheit von den dann 121 Landtagssitzen gehabt, wodurch eine andere Koalition möglich geworden wäre.

Damit gab es hier ein ähnliches Paradoxon wie bei der Bundestagsnachwahl im Dresdener Wahlkreis 161. Zur Landtagswiederholungswahl galt: Wer Schwarz-Gelb will, hätte rot wählen müssen, also den Direktbewerber von PDS oder SPD.

Für die Wahldurchführung waren im Verfassungsgerichtsurteil Punkt 4 und 5 von besonderer Bedeutung:

4. Die Wahl zum 4. Sächsischen Landtag wird in Bezug auf die Wahl des Wahlkreisabgeordneten des Wahlkreises 31 –Leipzig 7 für ungültig erklärt.

5. Im Wahlkreis 31 – Leipzig 7 ist die Durchführung einer Wiederholungswahl für die Wahl des Wahlkreisabgeordneten des 4. Sächsischen Landtages erforderlich. Der auf den Namen des Beschwerdeführers lautende Kreiswahlvorschlag der Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) ist hierbei ergänzend zu den bereits zugelassenen Kreiswahlvorschlägen zuzulassen.

Das bedeutete, dass für die Parteien keine Wiederholungswahl zu erfolgen hat, eine Listenstimme demnach nicht abzugeben war, dass weiterhin die Wahlkreisbewerber grundsätzlich feststehen, wobei der Beschwerdeführer noch zusätzlich zu den bisherigen sechs Bewerbern durch den Wahlausschuss zuzulassen war. Glücklicherweise ergab eine umgehende Überprüfung, dass alle Bewerber noch lebten und wählbar waren, weswegen diesbezüglich keine zusätzlichen Komplikationen auftraten. Immerhin musste aber damit umgegangen werden, dass die PDS einen anderen Namen hat und ein Bewerber eine neue Anschrift. Nicht nur deswegen gab es eine Menge zu bewältigender Probleme.

Ein wesentliches Problem war die sehr kurze Vorbereitungszeit für die Wahl, da nach § 43 Sächsisches Wahlgesetz die Wiederholungswahl spätestens 60 Tage nach Unanfechtbarkeit der Entscheidung erfolgen musste. Der somit spätest mögliche Termin für die Wahl war damit der 22.01.06, den die Landeswahlleiterin dann auch als Wahltermin bestimmte.

Da die Wiederholungswahl mehr als sechs Monate nach der Hauptwahl erfolgte, mussten neue Wählerverzeichnisse erstellt und neue Wahlbenachrichtigungen verschickt werden und zwar von allen vier betroffenen Gemeinden, nämlich Leipzig mit acht Stadtteilen, Schkeuditz, Rackwitz ohne Gemeindeteil Zschortau und Taucha. Es ist bemerkenswert, dass von allen beteiligten Gemeinden das benötigte Papier hinreichend schnell beschafft und auch sonst die Voraussetzungen geschaffen wurden, dass die Wahlbenachrichtigungen noch vor Weihnachten gedruckt und an die insgesamt etwa 57 000 Wahlberechtigten verschickt werden konnten. Als das gesichert schien, mussten nur wenige Fristen durch Anordnung der Landeswahlleiterin verkürzt werden.

Eine solche Anordnung der Landeswahlleiterin war unausweichlich, um die Wiederholungswahl ordnungsgemäß durchführen zu können. Diese nach intensiver Abstimmung mit dem Innenministerium, dem Kreiswahlleiter und den betroffenen Gemeinden getroffene Anordnung vom 08.12.05 lautete:

1. Abweichend von § 26 Abs. 1 SächsWahlG entscheidet der Kreiswahlausschuss über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge zur Wiederholungswahl am 44. Tag vor der Wahl (09.12.2005). Gegenstand der Sitzung ist ausschließlich die ergänzende Zulassung des Bewerbers der Partei Die Linkspartei.PDS (Die Linke.PDS) nach Maßgabe des Urteils des Verfassungsgerichtshofs des Freistaates Sachsen vom 25.11.2005 (Vf.45-V-05).

Aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen der Zulassungsentscheidung vom 23.07.2004 zur erneuten Beschlussfassung ist bei den übrigen Bewerbern zu prüfen, ob die Wählbarkeitsvoraussetzungen noch vorliegen und die inhaltlichen Angaben nach § 30 Abs. 1 Nr. 1 und 2 LWO korrekt sind.

2. Letzter Tag für die Einlegung einer Beschwerde nach § 26 Abs. 2 Satz 1 SächsWahlG ist der 12.12.2005.

3. Die Entscheidung über die Beschwerde nach § 26 Abs. 2 Satz 5 SächsWahlG muss spätestens am 38. Tag vor der Wahl (15.12.2005) getroffen werden.

4. Die öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge nach § 26 Abs. 3 SächsWahlG muss spätestens am 34. Tag vor der Wahl (19.12.2005) erfolgen.

5. In der Wahlbekanntmachung nach § 42 LWO, bei der Herstellung des Stimmzettels, bei der Wahlhandlung und bei der Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse ist zu berücksichtigen, dass der Wähler aufgrund des unter Ziffer 1. genannten Urteils des Verfassungsgerichtshofes des Freistaates Sachsen bei der Wiederholungswahl nur eine Direktstimme für die Wahl des Wahlkreisbewerbers hat. Es findet keine Zweitstimmenwahl statt. Die Nummerierung der Wahlkreisbewerber ist zu erläutern.

6. Die Regelungen des Fünften und des Sechsten Teils des SächsWahlG sowie des Vierten Abschnitts der LWO sind unter dieser Maßgabe anzuwenden. Die entsprechenden Anpassungen sind vom Kreiswahlleiter vorzunehmen.

7. § 13 Abs. 1 Satz 3 LWO wird entsprechend den Bedürfnissen der Wiederholungswahl wie folgt angepasst: Ein Wahlberechtigter, der sich innerhalb derselben Gemeinde für eine neue Wohnung anmeldet, die im Gebiet des Wahlkreises 31 – Leipzig 7 liegt, wird entsprechend der Regelung des § 13 Abs. 1 Satz 1 nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen.

Wahlgebiet ist auch bei der Wiederholungswahl der Freistaat Sachsen.

8. Abweichend von der Regelung des § 39 Abs. 1 Satz 1 LWO wird der Stimmzettel im DIN-A5-Format hergestellt. Der Stimmzettel ist vor der Druckfreigabe durch den Kreiswahlleiter der Landeswahlleiterin vorzulegen.

9. Wahlstatistische Auszählungen nach dem Abschnitt 6 der LWO finden bei der Wiederholungswahl nicht statt.

10. Weitere Regelungen nach § 67 Abs. 7 LWO behalte ich mir vor.

Die acht betroffenen Leipziger Stadtteile des Wahlkreises waren zur Wiederholungswahl in 22 Wahlbezirke untergliedert. Mit Ausnahme von Plaußig und Baalsdorf, deren Briefwähler Seehausen bzw. Althen-Kleinpösna zugeordnet wurden, bildete jeder der Leipziger Stadtteile einen Briefwahlbezirk. Schkeuditz (15 Wahlbezirke), Rackwitz (2 Wahlbezirke) und Taucha (15 Wahlbezirke) bildeten jeweils einen Briefwahlbezirk.

Rund 200 ehrenamtliche Wahlhelfer waren am Wahltag in Leipziger Wahllokalen und den insgesamt 9 Briefwahlvorständen im Einsatz. Etwa nochmal so viele trugen in den drei anderen Gemeinden des Wahlkreises zum organisatorischen Gelingen der Wahl bei.

Die Leipziger Briefwahlstelle im Neuen Rathaus öffnete am 02.01.2006, also drei Wochen vor dem Wahltermin. Das war eine Woche weniger als zur Hauptwahl 2004 aber genauso lange wie zur Oberbürgermeisterwahl und zur Bundestagswahl 2005. Die Briefwahl wurde ausnahmsweise komplett im Festsaal des Neuen Rathauses ausgezählt. Hier gab es am Wahlabend auch eine Auskunftsstelle zu den Wahlergebnissen. Außer im Internet wurde auf eine Präsentation der Wahlergebnisse im sonst üblichen großen Stil verzichtet.

Am Wahltag gab es keine besonderen Vorkommnisse. Das Wetter war kalt, ansonsten aber recht freundlich. Morgens betrugen die Temperaturen -9°C, am frühen Nachmittag -7°C. Die Straßen und Fußwege waren weitgehend trocken und von Schnee und Eis frei.

Der Kreiswahlausschuss, der am 09.12.2005 nochmals förmlich die Zulassung der Bewerber beschlossen hatte, stellte am 25.01.2006 das amtliche Wahlergebnis der Wiederholungswahl im Wahlkreis 31 – Leipzig 7 fest und ebenso, dass wie bereits zur Hauptwahl 2004 der Bewerber Rolf Seidel (CDU) das Wahlkreismandat errungen hat.

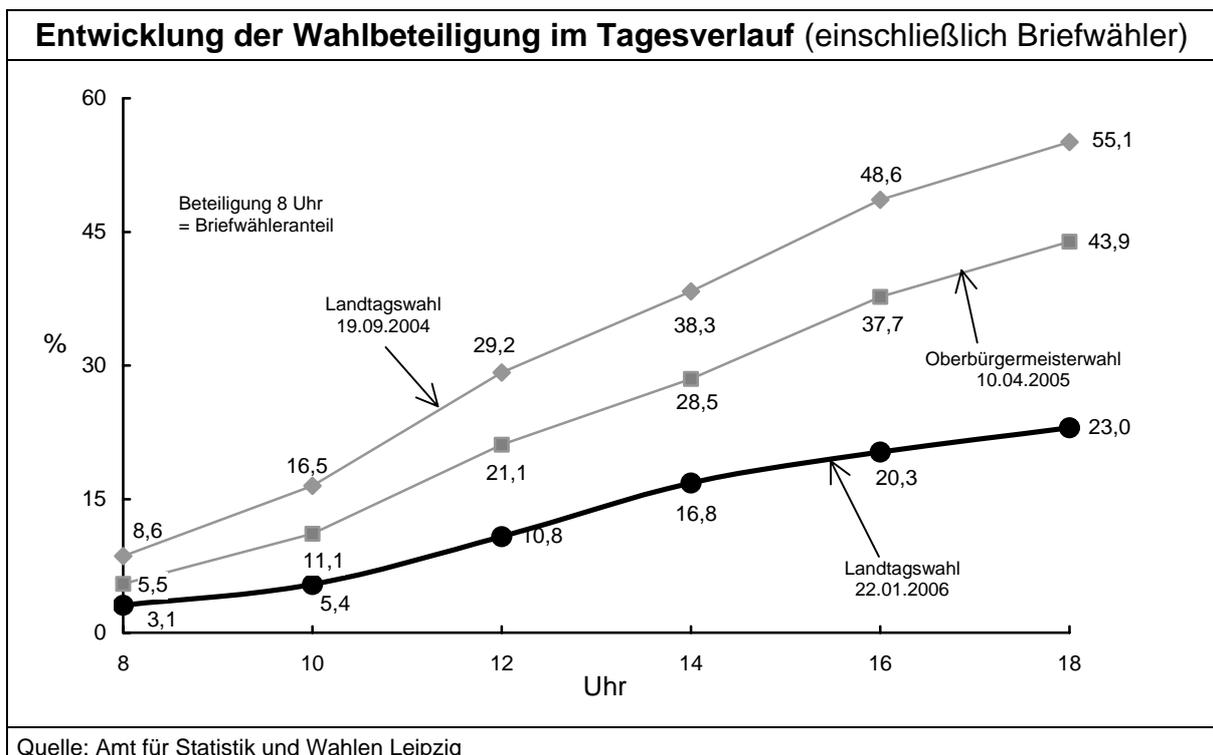
Am 27.01.2005 stellte der Landeswahlausschuss erneut das Ergebnis der Wahl zum 4. Sächsischen Landtag fest. Danach änderte sich die Zusammensetzung des Landtages gegenüber jener im Ergebnis der Hauptwahl von 2004 nicht.

Allen, die die Wahldurchführung unterstützten, sei vielmals gedankt.

Zur Wahlbeteiligung

Briefwahlbeteiligung zur Hauptwahl am 19.09.04 und zur Wiederholungswahl am 22.01.06			
	Wahlkreis 31 insgesamt	Davon:	
		8 Leipziger Stadtteile	Schkeuditz, Rackwitz, Taucha
2004			
Wahlberechtigte mit Wahlschein	4 009	1 975	2 034
Briefwähler	3 812	1 880	1 932
2006			
Wahlberechtigte mit Wahlschein	1 975	1 027	948
Briefwähler	1 759	919	840
Wahlberechtigte im Wahlkreis 31: 56 918, darunter in Leipzig: 26 836			
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig			

Die Briefwahlbeteiligung der Landtagswiederholungswahl im Wahlkreis 31 wird in der obigen Tabelle mit jener der Hauptwahl vom 19.09.04 verglichen. Seit Öffnung der Briefwahlstelle drei Wochen vor dem Wahltag am 22.01.06 war die Resonanz der Wahlberechtigten eher verhalten. Die Briefwahlbeteiligung zur Wiederholungswahl war sowohl in den zum Wahlkreis 31 gehörenden Leipziger Stadtteilen als auch in den drei Nachbargemeinden nicht einmal halb so hoch wie zur Hauptwahl 2004.



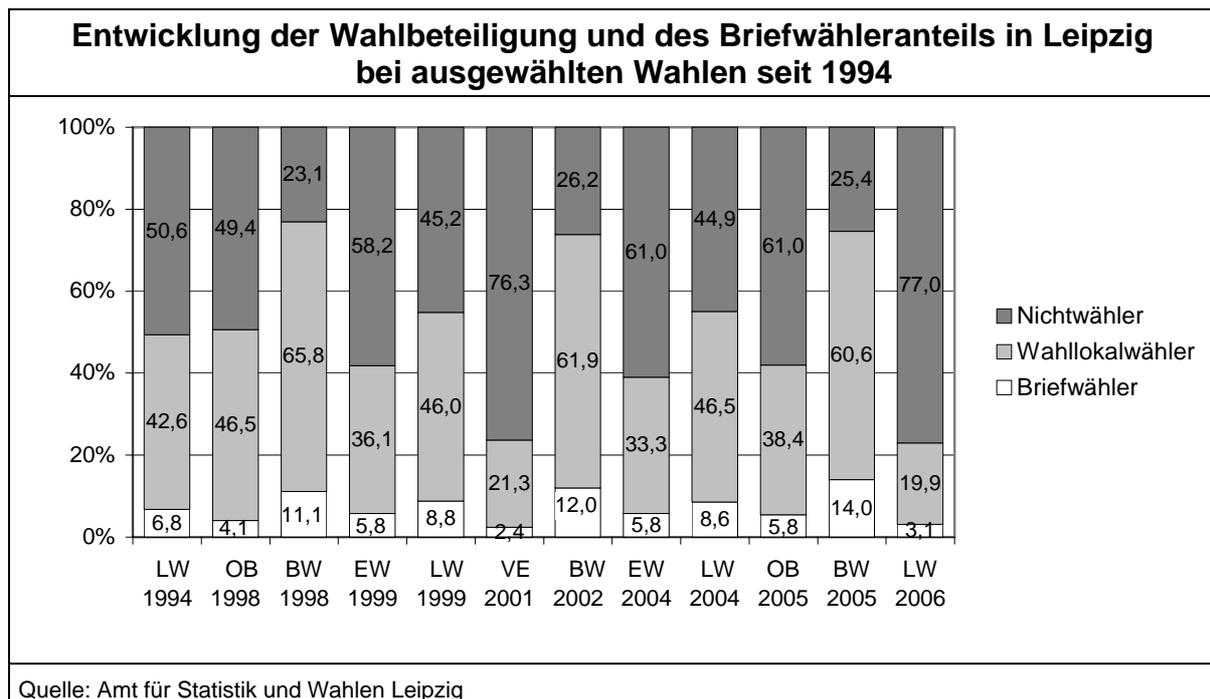
Die obige Grafik zeigt unter Einbeziehung der Briefwähler die Wahlbeteiligung für den Wahlkreis 31 – Leipzig 7 im Tagesverlauf im Vergleich zu den Leipziger Stadtwerten der Landtagswahl vom 19.09.04 und der Oberbürgermeisterwahl vom 10.04.05. Die Werte von 8 Uhr entsprechen dem jeweiligen Briefwähleranteil.

Die Wahlbeteiligung war im gesamten Tagesverlauf sehr bescheiden und blieb deutlich unter den Werten der letzten Oberbürgermeisterwahl. Sie war jeweils weniger als halb so groß wie zur Landtagswahl von 2004.

Die folgende Grafik zeigt für vorangegangene Wahlen seit 1994 den Nichtwähler-, den Urnen- und den Briefwähleranteil für die Stadt Leipzig und 2006 für den Wahlkreis 31. Es bedeuten nachfolgend: EW Europawahl (gemeinsam mit Stadtratswahl), LW Landtagswahl (LW 2006 Wiederholungswahl), OB Oberbürgermeisterwahl (1. Wahlgang), BW Bundestagswahl, VE Volksentscheid (zu Sparkassen).

Auch wenn die früheren Ergebnisse mit denen von 2006 nur bedingt vergleichbar sind, ist die Wahlbeteiligung vom 22.01.06 sehr niedrig bzw. der Anteil der Nichtwähler sehr hoch. Am ehesten vergleichbar ist der Wert mit jenem des Volksentscheids zum Sparkassengesetz, als sich am 21.10.01 in Leipzig 23,7 % an der Abstimmung beteiligten.

Aufgrund der Briefwahlbeteiligung und der Zwischenwerte im Tagesverlauf, zeichnete sich eine geringe Wahlbeteiligung vorzeitig ab.



Die Wahlbeteiligung zur Wiederholungswahl betrug im Heimatortsteil des CDU-Bewerbers Seidel knapp 35 %. Das trug dazu bei, dass die Leipziger Wahlbeteiligung etwas höher war als die der Nachbarorte.

Terminkalender der Landtagswiederholungswahl am 22.01.2006

Abkürzungen: SächsWahlG = Sächsisches Wahlgesetz, LWO = Landeswahlordnung,
 AOLW = Anordnung Landeswahlleiterin,
 KWL = Kreiswahlleiter, KWA = Kreiswahlausschuss
 LWL = Landeswahlleiter, LWA = Landeswahlausschuss

Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
22.01.1988 (18 Jahre)	Letzter Geburtstermin für Wahlberechtigung und letzter Geburtstermin für Wählbarkeit	§ 11 SächsWahlG § 14 SächsWahlG	
22.10.2005 (3 Monate)	Letzter Termin für Innehaben einer Wohnung oder gewöhnlichen Aufenthalt im Wahlgebiet als Wahl- rechtsvoraussetzung	§ 11 SächsWahlG	
frühzeitig	Festlegung Wahltermin	§ 43 SächsWahlG	LWL
09.12.2005 (44.Tag)	Zulassung Kreiswahlvorschläge	§ 26 SächsWahlG AOLW	KWA
18.12.2005 (35. Tag)	Stichtag für Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen	§ 12 LWO	Gemeinde
bis 19.12.2005 (34. Tag)	Letzter Tag für öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge	§ 26 SächsWahlG AOLW	KWL
bis 29.12.2005 (24. Tag)	Öffentliche Bekanntmachung: Einsicht Wählerverzeich- nis, Wahlbenachrichtigung, Wahlschein, Briefwah	§ 18 LWO	Gemeinde
bis 01.01.2006 (21. Tag)	Antrag auf Eintrag ins Wählerverzeichnis und für Wahlbenachrichtigung	§ 16 LWO § 17 LWO	Wahlberecht. Gemeinde
02.01.2006	Beginn Wahlscheinerteilung/Briefwahl	§ 24 LWO	Gemeinde
02.-06.01.2006 (20.-16. Tag)	Einsichtsmöglichkeit in Wählerverzeichnis Einspruchsmöglichkeit gegen Wählerverzeichnis	§ 17 SächsWahlG § 19 LWO	Gemeinde Wahlberecht.
bis 16.01.2006 (6. Tag)	Wahlbekanntmachung	§ 42 LWO	Gemeinde
20.01. - 16.00 (2. Tag)	Letzter Termin für Beantragung Wahlschein	§ 23 LWO	Gemeinde
22.01.2006	Wahltag und Wahlzeit	§ 16 SächsWahlG	
8.00-18.00 Uhr bis 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Letzter Termin für Wahlscheinbeantragung in Ausn. Letzter Termin für fristgem. Eingang der Wahlbriefe	§ 23 LWO § 35 SächsWahlG	Wahlberecht. Briefwähler
25.01.2006 bis 11.02.2006	KWA stellt Ergebnis im Wahlkreis fest Bekanntmachung des Wahlergebnisses	§ 40 SächsWahlG, § 64 LWO	KWL, KWA KWL
27.01.2006	LWA stellt Ergebnis im Land neu fest	§ 43 SächsWahlG	LWA

Veröffentlichungsverzeichnis

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich seit 1991) (je 25,- €)
- Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich seit Mai 1991) (je 7,- €)

Weitere Veröffentlichungen seit 2003 nach Erscheinungsjahr:

2005

- Bundestagswahl am 18.09.2005 in Leipzig- endgültige Ergebnisse (5,- €)
- Bundestagswahl am 18.09.2005 in Leipzig- vorläufige Ergebnisse (5,- €)
- Vorbericht für die Bundestagswahl 2005 (5,- €)
- Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2005 (5,- €)
- Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005 – endgültige Ergebnisse (5,- €)
- Oberbürgermeisterwahl 10.04.2005 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
- Straßenabschnittsverzeichnis 2005 (7,50 €)
- Vorbericht für die Oberbürgermeisterwahlen 2005 (5,- €)

2004

- Region Leipzig/Halle/Dessau - Statistische Kreisübersicht 2004 (10,- €)
- Ortsteilkatalog 2004 (25,- €)
- Landtagswahl 19.09.2004 – endgültige Ergebnisse (5,- €)
- Landtagswahl 19.09.2004 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
- Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004 – endgültige Ergebnisse (5,- €)
- Europawahl/Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen 13.06.2004 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
- Strukturatlas Leipzig 2004 (15,- €)
- Vorbericht für die Wahlen 2004 (5,- €)

2003

- Kommunale Bürgerumfrage 2003 - Ergebnisübersicht (15,- €)
- Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2003 (15,- €)
- Ausländer in Leipzig 2003 (15,- €)
- Straßenabschnittsverzeichnis 2003 (7,50 €)
- Kommunale Bürgerumfrage 2002 - Ergebnisübersicht (15,- €)
- 31. Deutsches Turnfest 2002: Effekte und Bewertungen (10,- €)
- Region Leipzig/Halle/Dessau - Statistische Kreisübersicht 2002 (10,- €)

Im Amt für Statistik und Wahlen liegen die Veröffentlichungen vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen, ausgewählte Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, eine große Anzahl Veröffentlichungen deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere zur Einsicht aus.

Weitere Auskünfte erteilt der **Statistische Auskunftsdienst**, Fon 0341 123-2847,
Fax 0341 123-2845.

Bezug der Veröffentlichungen (bei Postbezug werden Versandkosten berechnet):

Postbezug

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus (Zi. 228)